

Verein: _____

Vereinsnummer: _____



DIE SILBERNE RAUTE
Das Gütesiegel des Bayerischen Fußball-Verbandes



DIE GOLDENE RAUTE
Das Gütesiegel des Bayerischen Fußball-Verbandes



DIE GOLDENE RAUTE
MIT ÄHRE
Das Gütesiegel des Bayerischen Fußball-Verbandes

GÜTESIEGEL

Ehrenamt

Jugend

Breitensport

Prävention

Liebe Fußballfreunde,

die Ehrenamtskommission des Bayerischen Fußball-Verbandes hat am 7.11.1998 die „Silberne Raute“ eingeführt. Das Ziel dieses Gütesiegels war es, unsere Vereine im Verdrängungswettbewerb der verschiedenen Sportarten zu unterstützen und die Arbeit in den Vereinen zu optimieren.

Durch den Erwerb des Gütesiegels „Silberne Raute“, das vergleichbar mit einer Zertifizierung in der freien Wirtschaft ist, kann der Verein nach außen sichtbar demonstrieren, dass er in Führung, Organisation, sozialem Engagement und in seinen Angeboten den hohen gesellschaftlichen und sportlichen Anforderungen unserer Zeit gerecht wird.

Nicht zuletzt sind die gesamten vierzig Kriterien – gegliedert in vier Kategorien – auch eine Aufzählung von Anforderungen an den modernen Fußballverein unserer Zeit. Sie sind gleichsam eine Leistungsbeschreibung für jeden Mitarbeiter in unseren Vereinen, und vor allem für die Führungskräfte.

Aufgrund der großen Akzeptanz wurde die „Silberne Raute“ um die „Goldene Raute“, die „Goldene Raute mit Ähre“, und dem „Gütesiegel für langjährige herausragende Leistung“ erweitert. Vereine, die innerhalb von fünf Jahren die Leistungen mindestens einmal wiederholen, können im fünften Jahr nach der Verleihung die nächsthöhere Stufe („Goldene Raute“ – „Goldene Raute mit Ähre“ – „Gütesiegel des Bayerischen Fußball-Verbandes für 15-jährige Erfüllung der Kriterien“) erwerben. Das „Gütesiegel für langjährige herausragende Leistung“, kann alle fünf Jahre erneuert werden, sodass der Verein nachweisen kann, dass er über 15/20/25/ ... Jahre die Kriterien des Gütesiegels für Bayerische Fußballvereine erfüllt hat.

Dieses Rautenheft ist die Grundlage für Ihre Bewerbung. Ihr Kreis-Ehrenamtsbeauftragter unterstützt Sie gerne bei der Bewerbung und Durchführung.

Wir arbeiten alle am gleichen Ziel, nämlich dem Fußball zu dienen und die Existenz unserer Vereine auch in personell schwierigen Zeiten zu sichern.

Bitte helfen Sie aktiv mit, Ihren Verein weiterzuentwickeln und die erbrachten Leistungen stolz nach außen zu tragen.

Ihre



Dr. Christoph Kern
Präsident des Bayerischen Fußball-Verbandes



Andreas Vogler
BFV-Ehrenamtsreferent

Erwerb des Gütesiegels

Der Verein meldet seine Bewerbung bei seinem Kreis-Ehrenamtsbeauftragten an. Von diesem oder unter www.bfv.de erhält er das Rautenheft. Darin sind vier Aufgabenfelder mit jeweils 10 Angeboten aufgeführt.

Zum Erwerb des Gütesiegels innerhalb eines Jahres (muss nicht Kalenderjahr sein) ist Voraussetzung, dass die **3 Grundvoraussetzungen** und insgesamt mindestens 24 Aufgaben zu erfüllen sind, aus jedem der vier Felder mindestens vier, wobei das erste Angebot in jedem Aufgabenfeld eine Pflichterfüllung erfordert.

Außerdem ist Voraussetzung, dass der Verein mit all seinen Mannschaften im Bewertungszeitraum keinen Spielabbruch schuldhaft verursacht. Auskünfte hierzu erteilen die zuständigen Sportgerichte.

Auf Rücksprache mit dem Bezirksehrenamtsreferenten können auch besondere Leistungen des Vereins innerhalb der Aufgabenfelder adäquat anerkannt werden.

Doppelmeldungen von Personen oder Aktionen können nur gewertet werden, wenn damit auch verschiedene Aufgabenfelder erfüllt werden.

Die Jahreszahl auf der Urkunde gilt für das Jahr, in der die Raute beantragt wird und der Antrag muss spätestens am 2. Januar des Folgejahres beim Kreisehrenamtsbeauftragten vorliegen.

Der Verein meldet seine Aktionen dem Kreis-Ehrenamtsbeauftragten. Dieser kontrolliert und bestätigt die ordnungsgemäße Durchführung und veranlasst die Verleihung des Gütesiegels durch den Verband.

Der Verein kann bei Wiederholung wählen, ob er eine Auszeichnung als Urkunde im Rahmen (kostenpflichtig) oder nur als Bestätigungsschreiben an den Verein (kostenfrei), wünscht.

In dem BFV-Rautenheft, welches Sie auch aus dem Internet downloaden oder vom Kreisehrenamtsbeauftragten erhalten können, sind zahlreiche Beispiele aufgeführt, wie die Anforderungen erfüllt werden können. Für weitere Anregungen und Ergänzungen ist Ihr Kreis-Ehrenamtsbeauftragter dankbar. Seine Adresse finden Sie im Anschriftenverzeichnis des BFV für Ihren Bezirk.

Beispiele für mögliche Jahresfolge der beantragten Rauten

1. 2015: Silberne Raute
zwischen 2016 und 2019 eine Wiederholung
2. 2020: Goldene Raute
zwischen 2021 und 2024 eine Wiederholung
3. 2025: Goldene Raute mit Ähre
zwischen 2026 und 2029 eine Wiederholung
4. 2030: Gütesiegel für langjährige herausragende Leistung (15 Jahre)
5. 2035: Gütesiegel für langjährige herausragende Leistung (20 Jahre)
- ...

Grundvoraussetzungen für den Erwerb der Raute

1

Mindestens eine Herren- oder Frauen- oder Senioren- (AH-) Mannschaft nimmt am Verbandsspielbetrieb teil (Spielgemeinschaften sind beim federführenden Verein anrechenbar).

Auch die Teilnahme an der vom Verband angesetzten Pokalrunde oder Hallenmeisterschaft wird gewertet.

2

Mindestens eine Junioren-/ oder Juniorinnen-Mannschaft des Vereins nimmt am Verbandsspielbetrieb teil.

Auch die Teilnahme an der vom Verband angesetzten Pokalrunde oder Hallenmeisterschaft wird gewertet. Spielgemeinschaften sind anrechenbar, JFGs sind nicht anrechenbar.

3

Mindestens ein(e) Schiedsrichter/-in ist anrechenbar.

Anrechenbar ist, wer genügend Spiele geleitet und Lehrabende besucht hat. Auskunft hierzu erteilt der zuständige Gruppen-Schiedsrichter-Obmann.

Ehrenamt

Die wichtigste Voraussetzung für eine zukunftsorientierte Vereinsarbeit ist die Gewinnung und der Erhalt von sach- und sozialkompetenten ehrenamtlichen Mitarbeitern. Es gilt Konzepte umzusetzen für die Grundlage des Ehrenamtes wie „Imageverbesserung“, „Kompetenzerweiterung“ und „Verbesserung der Rahmenbedingungen“.

1

Der Verein hat einen geschulten Vereinsehrenamtsbeauftragten.

PFLICHTERFÜLLUNG

Benennung des geschulten Vereinsehrenamtsbeauftragten mit Name, Anschrift, Telefon und E-Mail.

2

Der Verein erfüllt sein „Schiedsrichtersoll“, das aufgrund seiner spielenden Mannschaften gefordert ist oder hat im Bewertungszeitraum einen Schiedsrichterneuling gewonnen.

Schiedsrichter – SOLL gemäß seiner gemeldeten Mannschaften = ____

Schiedsrichter für den Verein: Namentliche Nennung:

Schiedsrichter - NEU:

3

Der Verein hat ein Organigramm, das seine Vereinsstruktur darstellt und eine Arbeitsplatzbeschreibung für seine gewählten Funktionäre.

Beleg muss als Anlage E 3 vorgelegt werden.

4

Der Verein nutzt angebotene BFV-Online-Produkte. (z.B. Liveticker, Widgets, App, Video-App...).

Beleg muss als Anlage E 4 vorgelegt werden.

5

Der Verein hat **zwei** besondere Maßnahmen für seine Mitarbeiter durchgeführt.

Der Verein führt für seine Mitarbeiter einen Ehrenabend, Weihnachtsfeier, Ausflug, Wandertag mit Familienangehörigen, gemeinsames Arbeitsessen etc. durch.

Gemeinsame Veranstaltungen mit Mitarbeitern (Mitarbertreffs) auch mit Mitarbeitern anderer Abteilungen oder anderer ortsansässiger Vereine; Mitarbeiter durften einen „Dankeschön“-Lehrgang besuchen.

Angabe und Zeitpunkt der Maßnahme.

Einladung bzw. Veröffentlichung als **Anlage E 5** beifügen.

6

Der Verein hat **eine** Aktion zur Gewinnung von Ehrenamtlichen durchgeführt und damit mindestens **zwei** neue Mitarbeiter gewonnen.

Hier handelt es sich um Vereinsmitarbeiter jeglicher Art, z.B. auch Junioren-Betreuer.

Der Verein führt „Schnupperkurse“ für ehrenamtliche Mitarbeiter durch. (Was ist zu tun?)

Er übernimmt Aus- und Fortbildungskosten. Der Verein unterstützt DFB/BFV-Aktionen, z.B. *Ich bin „NUR“-Zuschauer! (Warum eigentlich?)*

Der Verein führt selbst Werbeaktionen durch, z.B. Elternabend, Tag der Passiven etc.

Angabe von Namen und Funktionen

1.) _____

2.) _____

Art und Zeitpunkt der Aktion:

7

Drei Mitarbeiter des Vereins haben an unterschiedlichen Fortbildungsveranstaltungen teilgenommen.

Mitarbeitern des Vereins wird die Möglichkeit geboten, an Lehrgängen von BFV/BLSV/BSJ teilzunehmen.

z.B.: Ehrenamt-Schulungen, Schulungen Pro Amateurfußball, Fit für Kids, Bleib im Spiel, Kleine Spiele für Bambini, EDV-Kurs, Kurse anderer Organisationen, z.B. Erste-Hilfe-Ausbildung, oder ähnliches, usw.

Name:

Maßnahme:

Datum:

1.) _____

2.) _____

3.) _____

8

Der Verein hat die Arbeit der Kommission Ehrenamt unterstützt.

Es wurde im Bewertungszeitraum ein Mitglied für den Ehrenamtspreis gemeldet.
(Angabe des Namens)

oder

Es wurde im Bewertungszeitraum ein Mitglied für den EAP Fußballhelden gemeldet.
(Angabe des Namens)

oder

Ein Mitglied wurde im Bewertungszeitraum für die DFB-Sonderehrung vorgeschlagen.
(Angabe des Namens)

oder

Der VEAB nahm im Bewertungszeitraum am Ehrenamtstreff teil. **(Angabe v. Ort/Datum)**

9

Der Verein fördert das Image des Ehrenamtes in der Öffentlichkeit.

Der Verein lässt Leistungen im Ehrenamt von den Medien durch Pressemitteilungen entsprechend würdigen. In der Vereins- (Stadion-) Zeitung ist eine Spalte „Ehrenamt“ eingerichtet, es werden regelmäßig ehrenamtliche Mitarbeiter vorgestellt.

Unter dem Motto „Eine Frage der Ehre“ wird für die ehrenamtlich Tätigen ein Ehrenabend organisiert.

Bitte mit **Anlage E 9** belegen.

10

Der Verein hat eine Ehrenordnung.

Beleg der Ehrenordnung als **Anlage E 10**.

Jugend

Wenn der Fußballverein seinen Verpflichtungen gegenüber der Jugend gerecht werden will, muss er sowohl in fachlicher wie überfachlicher Jugendarbeit hervorragende Arbeit leisten. Wissenschaftliche Untersuchungen beweisen, dass die Jugend neben dem sportlichen Erfolg vor allem auch Spaß und Freude, Kameradschaft, körperliches Wohlfühl und soziale Anerkennung im Verein sucht. Der Fußballverein muss deshalb ein reiches Angebot an Jugendarbeit anbieten, um den veränderten Motiven der Zielgruppe Jugend gerecht zu werden.

1

Der Verein hat eine jugendgerechte Verwaltung.

PFLICHTERFÜLLUNG

Der Verein hat neben dem Jugendleiter auch einen Jugendsprecher.

Die Selbstverwirklichung der Jugendlichen wird gefördert.

Auch ein satzungsmäßiger Vereinsjugendleiter (Vorstandsmitglied) ist anrechenbar.

Angabe und Funktion der Person.

2

Der Verein hat mindestens zwei Mannschaften in den Altersklassen U13, U15, U17 und U19 im Spielbetrieb oder mindestens 15 Spieler in einer Jugendfördergemeinschaft (JFG) und noch mindestens eine weitere Juniorenmannschaft im Spielbetrieb gemeldet.

Bei den Mannschaften werden auch Spielgemeinschaften anerkannt.

Internet-Ausdruck über Alters- und Spielklasse als Beleg J 2 beifügen.

3

Der Verein setzt im Trainings- und Spielbetrieb lizenzierte Übungsleiter oder Junior-Coaches ein.

Name, Funktion und betreuende Altersklasse angeben.

4

Der Verein hat in der laufenden Saison mindestens zwei neue Betreuer für die Jugend gewonnen.

Es können angesprochen werden: Eltern, (ausgeschiedene) Aktive, Senioren-(AH-) Spieler, reaktivierte Ehrenamtliche, Jugendliche älteren Jahrgangs oder junge Erwachsene.

Name, Funktion und betreuende Altersklasse angeben.

Betreuer 1:

Betreuer 2:

5

Der Verein hat mindestens eine Juniorinnen-(Mädchen-)Mannschaft im Spielbetrieb oder mindestens fünf Spielerinnen in einer JFG.

Der Verein verfolgt das Ziel, Mädchen (Juniorinnen) vermehrt an den Fußballsport heranzuführen.

Spielgemeinschaften sind anrechnungsfähig.

Internet-Ausdruck über Alters- und Spielklasse als Beleg J 5 beifügen.

6

Der Verein hat mindestens drei besondere Freizeitaktionen für Kinder und Jugendliche durchgeführt.

Für einen gut geführten Verein bedeutet dieser Punkt keine Schwierigkeit! Es gibt vielfältige Angebote. Hier ein kleiner Ausschnitt: Zeltlager, Erlebnistage (BFV), Wandertag, Spielfest, Schwimmbadbesuch, Kinderolympiade, Radwanderung, Besuch eines BL-Spiels, usw. Kurzum, alles was Kindern und Jugendlichen Spaß macht!

Bericht über Freizeitaktion als Anlage J 6 beilegen.

7

Der Verein arbeitet mit der Schule oder dem Kindergarten zusammen.

Der Verein unterhält einen ständigen Erfahrungsaustausch mit Lehrern in Bezug auf Trainingszeiten/Unterrichtszeiten, um Problemfelder bei Überlastung der Jugendlichen auszuschließen. Der Verein stellt Schule und Kindergarten seine Einrichtungen zur Verfügung (und umgekehrt). Es finden gemeinsame Veranstaltungen wie Sport- und Spielfeste statt. U7- (G-)Junioren-Training im Kindergarten, „Sport nach 1“, Schnupperkurse für Kleinkinder.

Zusammenarbeit kurz beschreiben bzw. mit Anlage J 7 belegen.

8

Der Verein präsentiert seine Jugendarbeit in der Öffentlichkeit.

Der Verein hat einen Verantwortlichen für die Jugendabteilung, der deren Arbeit und Aktivitäten in der Öffentlichkeit bekannt macht. Beispiele: „Tag der offenen Tore“, Vorträge bei Elternabenden, Darstellung des Vereins und der Jugendarbeit in der Stadionzeitung, auf der Homepage oder durch die Stadionsdurchsage.

Name der Person und Nachweis der Aktion.

9

Der Verein verfügt über kinder- und jugendgerechte Bereiche.

Im Sportgelände des Vereins ist ein Bereich vorhanden, der den Jugendlichen und Kindern zur Verfügung steht. (Spielplatz, Grillecke, Platz für Rollerblades, Surfer). Im Sportheim gibt es einen Jugendraum.

Beispiele aufführen.

10

Der Verein integriert Eltern in die Jugendarbeit oder hat an mindestens zwei Jugend-Aktionen des BFV zur Integration der Eltern teilgenommen.

z.B. Organisation Berater, Zusatzbetreuung

Aktionen/Maßnahmen mit Anlage J 10 belegen.

z.B. Fit for Kids, Gemeinsam & Fair

Aktionen/Maßnahmen mit Anlage J 10 belegen.

Breitensport

Insbesondere der zu erwartende Boom an Senioren/innen, aber auch die veränderten Motive der jungen Menschen, die besonders Erlebnissportarten als Ergänzung ihrer sportlichen Betätigung wünschen, erfordern ein zusätzliches Angebot für Familie, Frauen, Kinder und Senioren aus dem Bereich des Breitensports.

Definition Breitensport:

Breitensportler sind alle Mitglieder des BFV, wenn sie in ihrem Sportverein eine Sportart betreiben, die nicht durch einen Wettkampfbetrieb eines anderen Verbandes organisiert ist.

Mehrfachnennungen von Abteilungen/Sportgruppen sind nicht möglich.

1

Der Verein hat einen Ansprechpartner für Breitensport.

PFLICHTERFÜLLUNG

Ein Vereinsmitarbeiter ist Ansprechpartner für Breitensport.

Angabe des Namens, Adresse, E-Mail.

2

Der Verein hat mindestens ein Breitensportangebot für Kinder und Jugendliche.

Hier können alle sportlichen/spielerischen Betätigungen, die der Verein anbietet, aufgeführt werden, welche nicht verbandswettkampfmäßig durchgeführt werden! z.B. Kinderturnen.

Angabe von Angebot, Ort und Zeit.

3

Der Verein hat Breitensportangebote für Männer.

Der Verein bietet Fußball-Tennis, Gymnastik, Ski und andere Sportarten an, die nicht wettkampfmäßig in einem Verband durchgeführt werden. Dies kann regelmäßig aber auch saisonbedingt geschehen.

Sport: „Zweiter Weg“, usw.

Angabe der Angebote:

4

Der Verein hat Breitensportangebote für Frauen.

z.B. Turnen, Gymnastik, Tanz, Ski, Wandern, Kegeln usw.

Angabe der Angebote:

5

Der Verein hat ein Breitensportangebot für Senioren.

Möglichkeiten sind: Walking, Wandern, Kegeln, Schach, Radwandern, usw.

Angabe der Angebote:

6

Der Verein bietet Nichtmitgliedern Kurse an, für die extra Kursgebühren eingezogen werden.

Angabe der Maßnahmen:

7

Der Verein wirbt für sein gesamtes Breitensportangebot.

z.B. Schnupperkurse, Tagesveranstaltungen, usw.

Angabe der Maßnahmen:

8

Der Verein führte einen Familiensporttag durch.

Der Verein präsentiert sich als „Familienverein“. Bestens bewährt hat sich die Vereinsolympiade mit Geschicklichkeitsspielen, Staffelläufen (Eltern längere, Kinder kürzere Strecken) usw. Alle Abteilungen machen mit.

Angabe von Ort und Zeit des Familiensporttages.

9

Der Verein hat eine familienfreundliche Sportanlage.

Der Verein bietet in seiner Sportanlage „Plätze oder Räumlichkeiten zum Verweilen“ an.
Z.B. Grillplatz, Kinderspielplatz, evtl. Biotop mit Sitzgruppe, Spielraum.

10

Der Verein hat an mindestens zwei Aktionen zur Förderung des Breitensports teilgenommen.

Angebote des DFB, BFV, BLSV: z.B. BFV-Ferien-Fußballschule, DFB-Fußball-Abzeichen, Sport-Abzeichen

Es können auch Angebote der DJK, Kommune und Eurosportring wahrgenommen werden.

Angabe der Angebote:

Prävention

Ein Teil unserer Jugend und der jungen Erwachsenen flieht in stoffgebundene Abhängigkeit wie Alkohol, Drogen, Medikamente etc. Aber auch nichtstoffliche Süchte und Irrwege wie Magersucht, Sekten und Gewalt hindern viele Menschen an einem gesunden Gemeinschaftsleben teilzunehmen, und fordern soziales und gesellschaftliches Engagement der Vereine. Nicht zu vergessen sind dabei sportliche Angebote zur Prävention und Erhaltung der Gesundheit von Senioren/innen.

1

Der Verein hat einen Ansprechpartner für Präventionsfragen.

PFLICHTERFÜLLUNG

Der Verein hat einen Ansprechpartner, der Auskunft über Selbsthilfe-Organisationen geben kann, der Kontakte zu diesen und z.B. zur Polizei pflegt. Der dafür sorgt, dass im Verein Info-Material vorhanden ist und auch verteilt wird. Dies kann ein Elternteil, ein Jugendbetreuer aber auch ein Außenstehender sein.

Auskunft kann auch hier der KEAB geben!

Weitere Infos unter www.bfv.de (Ansprechpartner: Frank Schweizerhof)

Angabe des Namens, Adresse, E-Mail:

2

Mindestens zwei alkoholfreie Getränke im Vereinsheim sind billiger als das billigste alkoholische und der Verein beachtet das Jugendschutzgesetz.

Dies dürfte wohl im Interesse aller sein und darf keine Schwierigkeiten in einem gut geführten Verein darstellen. Wobei bei „alkoholfreiem Getränk“ natürlich Limo, Apfelschorle, Mineralwasser, Orangensaft oder ähnliches gemeint ist.

Getränke angeben, Getränkekarte als Anlage P 2 beilegen.

3

Der Verein hat eine Aufklärungsveranstaltung gegen Gewalt **oder** Sucht angeboten.

Der Verein schickt Jugendleiter/-Betreuer zu Weiterbildungen, zu Veranstaltungen des Suchtarbeitskreises.

Es werden z.B. Suchtkrankenhelfer oder Drogenbeauftragte der Polizei oder Landratsamt, Schule oder Präventionsorganisationen zu einem Vortrag für Vereins-Mitarbeiter und Vereins-Mitglieder eingeladen.

Adressen bekommt der Verein über den VEAB.

Angabe von Ort und Zeit der Aufklärungsveranstaltung:

4

Der Verein hat zum Schutz seiner jugendlichen Mitglieder vor sexuellem Missbrauch bzw. sexueller Gewalt einen Verhaltenskodex und eine Schutzvereinbarung erarbeitet und hat diese von der Vereinsführung, der Jugendleitung, den Trainern und Betreuern unterzeichnen lassen. Zudem wurden die Eltern und Jugendlichen per Infoschreiben über die getroffenen Schutzvereinbarungen informiert.

z.B. Auswahl von Trainer/innen, Selbstverpflichtung, Schutzvereinbarungen („Sechs-Augen-Prinzip“, „Prinzip der Offenen Tür“ usw.), Transparenz im Handeln, Aufforderung zur Vorlage des Erweiterten Führungszeugnisses für Sportvereine usw.

Aktionen/Maßnahmen mit Anlage P 4 belegen.

5

Der Verein beteiligte sich an einer Gewalt- und/oder Suchtpräventionsmaßnahme.

Es werden vom Verein Plakate aufgehängt:

- „Ohne Rausch geht's auch“
- „Macht Kinder stark“ usw.
- Alkoholfrei Sport genießen!

Angebote z.B.: BZgA, Polizei, LRA, Jugendämter, KJR

Angabe der Beteiligung:

6

Der Verein legt Wert auf die Einhaltung des Fair-Play-Gedankens.

Der Verein beteiligt sich an Aktionen, z.B.: „Fair ist mehr“, „Gemeinsam und fair“ Vorbildliches Verhalten gegenüber SR; evtl. Unterstützung Behinderter;

FAIR = RÜCKSICHTNAHME (Ältere – Gleichaltrige – Schwächere)

Eine Veranstaltung, Diskussionsrunde oder Vortrag zum Thema „Fairness“ wurde durchgeführt, z.B. Zusammenarbeit mit Konfliktmanager, Fortbildungen

Der Verein hat mit einer seiner Fußball-Mannschaften einen Fairness-Preis gewonnen.
(Referenten können vom BFV, den SR oder Schule (Lehrer) gestellt werden)

Angabe und Zeitpunkt der Aktion:

7

Der Verein führte eine Aktion zur Unterstützung von sozial benachteiligten Mitbürgern durch.

z.B. Beitragsvergünstigungen, Beitragserlass, Unterstützung von Asylsuchenden oder Migranten, Spendenaktion für BFV-Sozialstiftung, Zuschussbeantragung aus der BFV-Sozialstiftung

Aktion muss dokumentiert werden.

8

Der Verein hat ein Angebot für Behinderte.

Der Verein bietet behindertengerechte Breitensportangebote an, z.B. verbilligter Eintritt für Behinderte, verbilligter Mitgliedsbeitrag für Behinderte usw.

Der Verein hat einen barrierefreien Zugang zum Sportgelände.

Zusammenarbeit mit einer Werkstatt für Behinderte.

Trainings- und Spielangebote für Spieler mit Handicap.

Aufbau einer Blindenmannschaft (oder auch Gehörlosenmannschaft).

Unterstützung einer Fußballmannschaft mit geistig Behinderten.

Teilnahme am Inklusionscup des BFV.

Angabe der Angebote:

9

Der Verein führte eine Aktion zur Gesundheitsprävention durch.

Es werden vom Verein Vorträge über Sportverletzungen oder gesunde Ernährung, Erste Hilfe, usw. angeboten.

Dazu werden Fachkräfte eingeladen (Arzt, Diätberater/in von AOK, DAK usw.)

Der Verein betreibt Aufklärung zum Thema „Schutz der Gesundheit bei Wettkampf und Training“.

Vom Verein werden z.B. nachstehende Anregungen verwirklicht:

„Rückenschule“, „Wirbelsäulengymnastik“, usw.

Angabe von Maßnahme, Ort und Zeit:

10

Der Verein führte eine Aktion zum Energiesparen durch **oder** hat eine ökologische Anlage **oder** hat sich an einer Umweltmaßnahme beteiligt.

Der Verein hat eine Solaranlage, Photoaltaikanlage, Wassersparmaßnahmen bzw. – Einrichtungen (z.B. Dusche mit Zeitschaltung), usw.

Angabe der Aktion:

Er verwendet Brauchwasser zur Bewässerung.

Er hat ein Biotop errichtet.

Er hat an einer Müllentsorgungsaktion teilgenommen etc.

Angabe der Anlage oder der Maßnahme:

Bestätigung

Der Verein _____ Vereins- Nr. _____

hat sich für das Jahr _____ um das Gütesiegel „Silberne Raute“

beworben. Er erreichte in der Zeit von _____.____ bis _____.____ in den vier
Bereichen folgende Punktzahlen:

Ehrenamt: _____

Jugend: _____

Freizeit- und Breitensport: _____

Prävention: _____

Silberne Raute **Silberne Raute Wiederholung**

Goldene Raute **Goldene Raute Wiederholung**

Goldene Raute mit Ähre **Goldene Raute mit Ähre Wiederholung**

Gütesiegel für _____ Jahre

Ausstellungsart:

Urkunde **nur Bestätigung an Verein**
(nur bei Wiederholungen möglich)

(zutreffendes bitte ankreuzen!)

Verleihungstermin: _____

Ort, Datum

Kreishonamtsbeauftragter

Kreis/Bezirk

Bestätigung durch Bezirkshonamtsreferent:

Datum

Unterschrift BEAR